

Ausführungen über seine Einreise in Genoa. Er sagt, daß nach seiner Auffassung eine Entscheidung von gewaltiger Bedeutung getroffen werde. Die Konferenz könne eine große Initiative ergreifen und für Europa neue Richtlinien aufstellen. Bisher habe man geglaubt, daß es Lloyd Georges Todesurteil bedeuten würde, wenn er mit leeren Händen von der Konferenz zurückkehre. Jetzt eröffne sich aber die Möglichkeit für ihn, einen viel populäreren Erfolg nach Hause zu bringen. Er werde nämlich zeigen, daß die Konferenz schließlich nichts von Bedeutung erreicht habe, aber er werde die Welt über die wahren Ursachen dieses Fehlschlages aufklären und werde Frankreich als die Ursache hinstellen. Wenn Lloyd George diese Haltung in der Öffentlichkeit einnimmt, tut er nichts anderes, als was die Engländer in Genoa auch privat tun.

Lloyd George besucht Oberammergau.
: Berlin, 28. April. Die Meldung, wonach Lloyd George die Absicht hat, bald nach London zurückzukehren, bedarf insofern einer Richtigstellung, daß es sich bei Lloyd Georges Rückkehr nach England nur um vorübergehende Anwesenheit dort handelt, denn nach einer Meldung der Voss. Zeitung, aus Oberammergau hat Lloyd George für sich und seine Familie in Oberammergau für Mitte Mai Quartier bestell, weil er beabsichtigt, den Passionsspielen beizuwohnen. Lloyd George will auf der Rückreise nach Genoa zunächst nach München fahren und dann Oberammergau besuchen, wo er früher schon einmal zu Besuch gewesen ist.

Deutsches Reich.

Der Staatsrat im Kampf um seine Rechte.
: Berlin, 28. April. Der preußische Staatsrat trat in eine Beratung zu den Meinungsverschiedenheiten über die verfassungsmäßigen Rechte des Staatsrates ein, worüber Gutachten des Universitätsprofessors Dr. Stier (Somlo), des Ministerpräsidenten Braun und des Innenministers Seodring vorliegen. Freiherr Freytag Loringhofen (Arbeitgemeinschaft) begründete einen Antrag des Verfassungsausschusses. Nach Art. 40 Abs. 1 sei die Regierung verpflichtet, den Staatsrat über sämtliche Staatsgeschäfte auf dem Laufenden zu halten. Wenn die Regierung behauptet, sie könne hierbei eine Auswahl treffen und habe dem Staatsrat nur das mitzuteilen, dessen er zur unmittelbaren Mitwirkung an der Gesetzgebung bedürfe, so sei der Staatsrat in der Information eine selbstverständliche Pflicht der Regierung und ein selbstverständliches Recht des Staatsrates und nehme für sich die Befugnisse im Anspruch, auch in eine Bepredung der ihm gewordenen Mitteilungen einzutreten. Weiter sagt nach Artikel 40 Absatz 2 der Verfassung das Gutachten des Staatsrates verfassungsmäßige Voraussetzung für das Zustandekommen eines Gesetzes. Der Staatsrat wendet sich gegen die Behauptung der Regierung, eine Unterlassung der Unterbreitung zur Begutachtung der Gesetzesvorlage sei unzulässig, da es sich nur um ein Vorstudium handle. Ferner sei der Staatsrat zu hören, wenn im Falle von Notverordnungen diese nachträglich dem Landtag zur Genehmigung vorgelegt würden. Der Verfassungsausschuss empfiehlt, diese drei Streitfragen dem Staatsgerichtshof zur Entscheidung zu unterbreiten. Der Antrag auf Anrufung des Staatsgerichtshofes wurde gegen die Stimmen der Linken angenommen. Schließlich fand noch ein Antrag Annahme, der möglichst Beschleunigung der Fertigstellung des Mittelkanals vorschlägt.

Wiederbeginn der Parlamentstätigkeit.
: Berlin, 28. April. Der Hauptauschuß des Reichstages nimmt seine Arbeiten am Mittwoch vormittag wieder auf. Gleichzeitig ist auch eine Reihe anderer Ausschüsse einberufen. Von den Fraktionen wird als erste die Deutsche Volkspartei am Montagmittag zu einer Fraktionsberatung zusammengetreten; ihr folgen dann am Dienstag Sitzungen der anderen Fraktionen.

Der Vorkommnis des Reichstages.
: Berlin, 28. April. Der Vorkommnis des Reichstages ist auf Sonnabend, den 29. April, mittags 12 Uhr einberufen, um über den Termin des Wiederzusammentritts des Reichstages Beschluß zu fassen. Man wird, wie wir hören, die Frage erörtern, ob angesichts der Verlängerung der Verhandlungen in Genoa an der ursprünglich in Aussicht genommenen Wiederaufnahme der Reichstagsitzungen am 2. Mai festgehalten ist, oder ob nicht vielmehr der Reichstag seine Tätigkeit erst nach der Rückkehr der deutschen Delegation aufnehmen soll.

Vom Reichswirtschaftsrat.
: Berlin, 28. April. Der Reichswirtschaftsrat beschloß gestern, die Tage- und Übernachtungsgelder bei Dienstreisen der Reichsbeamten um 100 Prozent zu erhöhen. Angenommen wurde ferner der Entwurf einer Verordnung über die Einkommensgrenze einer Versorgungsgesetz. Weiter wurden die Ausführungsbestimmungen zum Unfallversicherungsgesetz teilweise neu gestaltet. Wichtig ist die Bestimmung, daß die Grenze, bei der der Mangel einer Berufung nicht als ein Verschulden angesehen wird, auf 120 000 Mark erhöht wird.

Tagung des Reichsausschusses.
: Berlin, 28. April. Der Reichsausschuß ist unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Schulz im Reichsministerium des Innern vom 27. bis 29. April zu seiner fünften Tagung zusammengetreten. Zu Beginn der Verhandlungen machte die Reichsregierung Mitteilung über den jetzigen Stand folgender Angelegenheiten: Lehrerbildung, Dauer der Ferien, Schulpflicht für blinde und taubstumme Kinder, Einheitssturzschrit, Alsdann wurde die Ergänzung und Änderung der Vereinbarung der Bundesregierung über die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse vom 22. Oktober 1909 erörtert.

Uebergabe Oberschlesiens nicht vor Ende Mai.
: Berlin, 28. April. Der Aufruf der internationalen Kommission in Oppeln an die Bewohner Oberschlesiens, in dem noch von einigen Tagen gesprochen wird, bis die Uebergabe Oberschlesiens erfolgen werde, ist dahin verstanden worden, als ob in wenigen Tagen die Uebergabe nun auch tatsächlich erfolge. Die Annahme ist unrichtig, da zunächst das eben fertig gestellte Abkommen zwischen Deutschland und Polen noch der Ratifikation der Parlamente der beiden Länder bedarf. Auch die Bepredungen für die Vorbereitung der Uebergabe, für die nach dem Versailler Vertrag eine Frist von 4 Wochen bestimmt ist, werden erst am 4. Mai beginnen, so daß die eigentliche Uebergabe frühestens Anfang Juni erfolgen wird.

Keine Strafverfolgung der Mörder Mischbachs.
: Berlin, 28. April. Wie Diezpreß erzählt, hat die Berliner Justizbehörde Mitteilung auf Anfrage ein Telegramm aus Moskau erhalten, worin erklärt wird, daß die Meldung über die Strafverfolgung der linken Sozialrevolutionäre wegen Ermordung des Grafen Mischbach nicht den Tatsachen entspreche. Die Verhafteten verblieben auf Grund eines Urteils vom 27. 11. 1918 eine Strafe für einen Ausstand der linken Sozialrevolutionäre. Sie sind zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, haben die Strafe unlangst angetreten und sind nicht amnestiert worden. Ein weiteres Gerichtsverfahren gegen sie wird nicht angestrengt werden.

Deutsche Treue — Rheinische Treue.
: Berlin, 28. April. Zu der ein Treuebündnis enthaltenden Entscheidung der Zentrums- und der linken Parteien in der Rheinischen Treue, die durch weise Verwaltung ihrer Güter zur Almosenpendung an die ärmsten der Armen, die beiden befähigte Kirche sich großenteils von ihren eigenen Kindern erbaute. Gott aber, der seine Kirche nie verläßt, der die Wälder heilbar erschaffen hat und alle Zeit über die Ausführung seines Missionsbefehls an die ersten Apostel wacht, fand leicht unter den veränderten Verhältnissen die entsprechenden neuartigen Mittel. Er war es nach der tiefsten Ueberzeugung der Päpste, der zur festgelegten Zeit in unheimlicher und doch wirksamer Weise zur Erneuerung der geschwächten Weltmission jener Christen berief, die sich am Kreuzzugstage, dem 3. Mai 1822 zu Lyon vereinigten, um einen für alle Christen zu Gunsten aller Heiden bestimmten Weltmissionsverein zu gründen. Wie es bei einem Baue geht, das Geld spenden, der Architekt den Plan entwirft, ein Bauherr die Ausführung leitet und viele Arbeiter das Werk ausführen, so kann man auch bei jenem übernatürlichen Gotteswerk nicht einem Menschen allein das Verdienst der Gründung zuschreiben, sondern es haben manche auf ihre Art dazu beigetragen. Je vorzüglicher ihr Beitrag war, um so mehr verdiente sie gewiß den Namen der Gründer, und in diesem Sinne wird man einer demütigen Ehroner zeichneten Anteil nach wie vor zuerkennen müssen. Denn ihr war nicht nur bereits die Gründung eines Sammelvereins zu Gunsten einer asiatischen Mission zu verdanken (1820), sondern vor allem die, vom Missionsverein übernommene, wie durch eine besondere göttliche Eingebung erlangte, höchst einfache und höchst wirksame Sammelmethode. Undenkbar war es ein Herr Benedikt Coste, der bereits 1818 sich um Gedanken eines die Missionen der ganzen Welt umfassenden Vereins aufgeschwungen hatte, während Pauline ihm erst eine drückende Begrenzung gegeben hatte. Er war es, der am Vortage der entscheidenden Versammlung, dem 2. Mai diesen zündenden Gedanken aussprach und auf diese Weise den Grund zum weltumspannenden Vereinscharakter legte. Der Kreis von Missionsfreunden aber, die die Versammlung veranlaßte, stand im Zusammenhang mit dem Missionswerk der Frau Petiti in Lyon, die seit 1815 für die amerikanischen Missionen sammelte. Da die Sammlungen nicht recht vorankamen, regte ihr Sohn Olivier Petiti die Sitzung vom 3. Mai an, die zum Plan der Weltmissionsergründung führte. Erst danach erfuhren die Versammlungsmitglieder vom Sammelverein der edlen Jaricot, die ihn nicht nur bereitwillig in den neuen Verein überführte, sondern ihm auch ihren genialen Sammelgedanken schenkte. Später entdeckte man, daß die Gründungsstiftung an einem Freitag, Erntedankfest des Todes unseres Herrn und gleichzeitig am Feste Kreuzauflindung stattfand, gewiß ein inniger Gedanke und Hinweis auf das Kreuz als Träger aller Missionsgaben, als eigentlicher Urheber auch dieser gewaltigen Stiftung. Dies alles leitet uns aufs wirksamste zu der Erkenntnis hin, daß als eigentlicher Urheber, Veranstalter und höchster Helfer jenes übernatürlichen Baues und sein tiefster Grund nur Gott allein in Betracht kommt, und der, den er geboren hat, Jesus Christus, gemäß dem Wort des hl. Paulus: „Jedes Haus wird von jemand gebaut, der aber, welcher alles geschaffen hat, ist Gott“ (1. Kor. 3, 4) und „Einen andern Grund

Gegen die Mafseien.
: Hamburg, 28. April. Der Zentralauschuß der Hamburger Bürgervereine nahm folgenden Dringlichkeitsantrag an: Der Zentralauschuß erhebt öffentlich scharfen Protest gegen die in Hamburg gleichig geregelte Feier des 1. Mai. Er hat kein Verständnis dafür, daß ein demokratisches Staatswesen einen erheblichen Teil der Bürger zur Arbeitsruhe zwingen will, die er nicht wünscht.

Die französischen Einmarschpläne.
: Frankfurt, 28. April. Die jetzt in Koblenz festgelegten militärischen Pläne sollen in Kraft treten, falls es noch im Mai oder Juni zu neuen Zwangsmaßnahmen und im Zusammenhang damit zum Kriege gegen Deutschland kommen sollte. Vorheriges Marschziel sind zunächst für den nördlichen Grenzabschnitt die Gegend von Halkern an der Lippe, für die Hauptabteilung Hamm, für die Labnabteilung die Gegend von Wehlar und für die Maingruppe die Gegend von Hanau. Erst wenn die Deutschen den Einmarsch der Franzosen der Franzosen und Belgier bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen sollten, soll weiter nach Osten normiert werden und zwar im Norden in Richtung auf Münster und im Süden in Richtung auf den Thüringer- und Frankenwald.

Aus dem Mittelhand.

Der Steuerzettel.
Aus den Kreisen des Lebensmittelhändels wird uns geschrieben:
Die Reulenschaftsaßen diese schon immer wenig beliebten Dinge auf uns herab. Was schon lange angeblüht, weil es unaussprechlich war bei der „schönen neuen Zeit“, jetzt wird es klüßbar, auch die unglaublichen müssen es jetzt einsehen. Der Papierwahn und das „lotte“ Geschäft mit großen zahlmässigen Umsätzen haben viele bedrückt. Das kaufmännische Wissen hat nicht gereicht, um zu erkennen, daß das schreckliche Ende doch einmal kommen muß. Es wird jetzt nicht mehr nötig sein, von drohenden Gefahren zu reden. Das verheerende Wasser steigt aufwärts; wie wirds enden? — Diese Frage ist noch offen. Keiner kann antworten. Da liegen sie nun vor uns die Steuerzettel und wir sollen die Steuern zahlen. Da mag sich wohl mancher fragen: Woher soll ich das Geld dazu nehmen? Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Besitzsteuer und dazu die gewaltigen Gemeindesteuern, Grundsteuer und vor allem die Gewerbesteuer. Woher das Geld nehmen?
Man weiß schon jetzt nicht, wie man die unerträglich gestiegene Wochenrechnung des Großhändlers aufbringen, woher man das Geld zum Kauf neuer Waren nehmen soll, die dauernd im Preise steigen. Mit klaren Augen sieht man, wie das Wasserlager

kleiner und kleiner wird, weil man nicht mehr das Geld hat, neue Waren in derselben Menge wie früher einzukaufen, denn sie sind zu teuer geworden, und nun muß auch noch die gewaltige Steuerlast getragen werden. Ja, man ist schon wieder dabei, neue größere Steuerlasten zu beschließen und wieder wird der gewerbliche Mittelstand der Hauptleidtragende sein. Sollte er da nicht endlich aufwachen aus seinem Schlaf, sollte er sich nicht vor die Stirn schlagen und sagen: Wann werde ich endlich den Geist der Zeit erkennen?

Und welches ist der Geist der Zeit? Der Geist der Zeit ist: Alle Besten dem aufhören, der sich am wenigsten wehrt. Aber alle, die mächtig und stark zusammenstehen, möglich zu verschonen. Darum wach auf! Mittelstand, ehe es zu spät. Schleht die Reichen, seid einig und stark! Noch aber sieht man eine große Zerrissenheit, zumal im Lebensmittel- und Kolonialwarenhandel, es gibt noch zu viel „ganz Schlaue“, die nicht die Notwendigkeit des Zusammenstehens erkennen wollen. Wollt ihr erst aufwachen, wenn ihr ganz erdrückt seid von der Steuerlast? Es ist höchste Zeit! Das Gebot der Stunde heißt: Zusammenstehen, um durch Einigkeit starken Einfluß in Reich, Bund und Gemeinde zu gewinnen!

Kirchliches.

Das Hundertjahrgedächtnis des Vereins zur Verbreitung des Glaubens.

Am 3. Mai jährt sich zum 100. Male der Tag, an dem der noch heute bestehende, weltumspannende Allgemeine Verein zur Verbreitung des Glaubens ins Leben trat. Seine heutigen Zweige sind der Franziskus-Konventualenverein und in Bayern der Ludwig-Wilhelms-Missionsverein, weshalb es auch in besonderer Weise ihr Gedächtnis ist. Er regt uns dazu an, einen kurzen Blick auf die Entstehung dieses Weltmissionsvereins zu werfen und sein Wesen zu betrachten.

Der Verein zur Verbreitung des Glaubens, kurz auch „Allgemeiner Glaubensverein“ ist der erste und gleichzeitig der größte aller Missionsvereine, die bisher noch entstanden sind, und bezeichnet eine durchaus neuzeitliche Form der Missionstätigkeit. Die großen religiös-politischen Umwälzungen in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten dem Missionswerk der Kirche seine bisherigen hauptsächlich Förderer genommen. Der auch auf missionarischen Gebiet äußerst regame Jesuitenorden war als Opfer der Freimaurerei nach Gottes geheimnisvoller Zulassung gefallen; die katholischen Könige und Fürsten hatten aufgehört, die Hauptträger der geistlichen Missionen zu sein; die durch weise Verwaltung ihrer Güter zur Almosenpendung an die ärmsten der Armen, die beiden befähigte Kirche sich großenteils von ihren eigenen Kindern erbaute.

Gott aber, der seine Kirche nie verläßt, der die Wälder heilbar erschaffen hat und alle Zeit über die Ausführung seines Missionsbefehls an die ersten Apostel wacht, fand leicht unter den veränderten Verhältnissen die entsprechenden neuartigen Mittel. Er war es nach der tiefsten Ueberzeugung der Päpste, der zur festgelegten Zeit in unheimlicher und doch wirksamer Weise zur Erneuerung der geschwächten Weltmission jener Christen berief, die sich am Kreuzzugstage, dem 3. Mai 1822 zu Lyon vereinigten, um einen für alle Christen zu Gunsten aller Heiden bestimmten Weltmissionsverein zu gründen. Wie es bei einem Baue geht, das Geld spenden, der Architekt den Plan entwirft, ein Bauherr die Ausführung leitet und viele Arbeiter das Werk ausführen, so kann man auch bei jenem übernatürlichen Gotteswerk nicht einem Menschen allein das Verdienst der Gründung zuschreiben, sondern es haben manche auf ihre Art dazu beigetragen. Je vorzüglicher ihr Beitrag war, um so mehr verdiente sie gewiß den Namen der Gründer, und in diesem Sinne wird man einer demütigen Ehroner zeichneten Anteil nach wie vor zuerkennen müssen. Denn ihr war nicht nur bereits die Gründung eines Sammelvereins zu Gunsten einer asiatischen Mission zu verdanken (1820), sondern vor allem die, vom Missionsverein übernommene, wie durch eine besondere göttliche Eingebung erlangte, höchst einfache und höchst wirksame Sammelmethode. Undenkbar war es ein Herr Benedikt Coste, der bereits 1818 sich um Gedanken eines die Missionen der ganzen Welt umfassenden Vereins aufgeschwungen hatte, während Pauline ihm erst eine drückende Begrenzung gegeben hatte. Er war es, der am Vortage der entscheidenden Versammlung, dem 2. Mai diesen zündenden Gedanken aussprach und auf diese Weise den Grund zum weltumspannenden Vereinscharakter legte. Der Kreis von Missionsfreunden aber, die die Versammlung veranlaßte, stand im Zusammenhang mit dem Missionswerk der Frau Petiti in Lyon, die seit 1815 für die amerikanischen Missionen sammelte. Da die Sammlungen nicht recht vorankamen, regte ihr Sohn Olivier Petiti die Sitzung vom 3. Mai an, die zum Plan der Weltmissionsergründung führte. Erst danach erfuhren die Versammlungsmitglieder vom Sammelverein der edlen Jaricot, die ihn nicht nur bereitwillig in den neuen Verein überführte, sondern ihm auch ihren genialen Sammelgedanken schenkte. Später entdeckte man, daß die Gründungsstiftung an einem Freitag, Erntedankfest des Todes unseres Herrn und gleichzeitig am Feste Kreuzauflindung stattfand, gewiß ein inniger Gedanke und Hinweis auf das Kreuz als Träger aller Missionsgaben, als eigentlicher Urheber auch dieser gewaltigen Stiftung. Dies alles leitet uns aufs wirksamste zu der Erkenntnis hin, daß als eigentlicher Urheber, Veranstalter und höchster Helfer jenes übernatürlichen Baues und sein tiefster Grund nur Gott allein in Betracht kommt, und der, den er geboren hat, Jesus Christus, gemäß dem Wort des hl. Paulus: „Jedes Haus wird von jemand gebaut, der aber, welcher alles geschaffen hat, ist Gott“ (1. Kor. 3, 4) und „Einen andern Grund

Westfalen und Rheinland.

* Datteln, 28. April. Zugentgleisung. Ein Viehwagen entgleiste am Mittwochabend in der Nähe einer Station. Die Lokomotive und 4 Wagen sprangen aus dem Geleise. Die Strecke war bis gestern nachmittag 4.30 Uhr gesperrt. Durch Umsteigen wurde der Betrieb aufrecht erhalten. Der Sachschaden ist unbedeutend.

* Datteln, 28. April. Neuer Schacht. Die Gewerkschaft Emlicher-Lippe ist zurzeit damit beschäftigt, nördlich der Waldesstraße, gegenüber der Kolonie, einen neuen Schacht abzubauen.

* Datteln, 28. April. Aus der Gefangenschaft zurückgeführt. Der Marose Geringhaus von hier machte auf der „Aethra“ die sagenhaften Kreuzerfahrten mit, geriet dann in englische Gefangenschaft und kam nach Kairo in Ägypten. Für mehrere Fluchtversuche erhielt er nach und nach insgesamt 26 Jahre Kerker. Seit jener Zeit geht er seinen Angehörigen als verschollen. Im Februar d. J. glückte ihm die Flucht in der Verkleidung eines Mönches. In Deutschland angekommen, mußte er alsbald erfahren, daß seine Frau sich inzwischen wieder verheiratet hatte. Der längst totgeglaubte traf schließlich in Datteln gerade am Geburtstag seines Bruders ein.

* Datteln, 28. April. Tödtlich verunglückt. Durch Verkehr mit dem 9-jährigen Sohn der Eheleute Kridler am Samstag nachmittag zu Tode. Vom benachbarten Göttingen nach hier zurückkehrend, wollte der Knabe die Benztange zweier aneinandergeschlossenen Lastautos zur Weitefahrst benutzen. Dabei geriet er unter den angehängten Kraftwagen und erlitt daran schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit demselben erlag.

* Menden, 28. April. In der Vergiftungsangelegenheit, die ganz Menden kürzlich in Aufregung versetzte, ist inzwischen durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt worden, daß der verstorbene Ehe Mann Strattmann durch seine eigene Frau und deren Liebhaber Hufnagel mittels Arsenik vergiftet worden ist. Weiter liegt der Verdacht vor, daß das mehrere Wochen später gestorbene Kindchen der Eheleute Strattmann in gleicher Weise aus dem Wege geräumt worden ist.

* Düsseldorf, 27. April. Eisenbahnräuber. Gestern abend gegen 10.30 Uhr wurde auf den D-Zug Düsseldorf-Duisburg hinter dem Duisburger Bahndamm kurz vor der Einfahrt in den Duisburger Bahnhof ein Anschlag verübt. Bahnwärter hatten das Signal auf „Still“ gestellt, um den D-Zug zum Stehen zu bringen. Durch die Aufmerksamkeit eines Streifenwärters wurde der Anschlag vereitelt. Herbeigeeilte Polizeibeamte wurden von den Bahnwärtern in ein Feuergefecht verwickelt. Diese zogen sich zurück, nachdem ein Mann schwer verwundet zurückgelassen wurde. Er wurde verhaftet.

kann niemand legen, als den, der gelegt ist, der Jesus Christus ist“ (1. Kor. 3, 11).

In kurzer Zeit nahm der Verein, zunächst natürlich in seinem Ursprungslande, einen riesenhaften Aufschwung. Italien, Spanien, Deutschland und England, dazu die überseeischen Länder folgten. Leider wurde der weltliche Vereinsgedanke, der in seiner Allgemeinheit besteht, nicht überall vollkommen verwirklicht. Es mag das zum Teil an der überall sich findenden menschlichen Unvollkommenheit und durchaus nicht an bösem Willen gelegen haben und liegen. Wie es aber bei der Gründung war, daß der Gedanke seiner Universalität die vorzüglichste treibende Kraft war, so konnte und kann nur die allseitige Durchdringung und möglichste Verwirklichung desselben Gedankens den Verein zur Blüte bringen und immer neue, fruchtbarere Früchte an ihm reifen lassen. Darum müssen seine Mitglieder stets das Wesen dieser Allgemeinheit sich vor Augen halten. Sie befinden sich hier im Verein mit Mitgliedern aus allen Völkern und Nationen, bringen Gaben ihres Geistes, Leibes und der äußeren Güter, Gebet, Mühe und Almosen aller Art im Verein mit Katholiken aller Länder dar. Und sie bringen sie für ihre noch heidnischen Mitbrüder, heute an tausend Millionen, in allen Ländern dar. Durch die weltlichen Vereinigungen wird diesen Millionen und Abermillionen nach dem Maße ihrer Anstrengungen, immer aber wenigstens bis zu einem gewissen Grade geholfen. Darum müssen sich seine Mitglieder besonders vor dem Streben nach nationaler Absonderung hüten. Sie vermeiden es, ihre Missionsunterstützungen geistlicher und materieller Art nach dem Gesichtspunkte der jeweiligen völkischen oder Parteibefriedigung zu messen, sondern haben mit dem allerheiligsten Erbe vor allem die Seelen und das Woh der Bedürftigkeit vor Augen. Ueberall soll und kann hier zunächst den bedürftigsten und den jeweils am besten für die Annahme des Christentums Vorreitere geholfen werden. Sie werden endlich eifrig für den Beitritt in ihren Weltverein, nicht zwar durch die Unterdrückung oder auch nur Schädigung der enger umgrenzten Missionsvereine, die sich vielmehr im Rahmen der Notwendigkeiten als eine weitere Unterstützung und Entlastung des Missionswerkes ansehen, sondern sie weihen im Geiste aller Päpste seit Entstehung des Vereins darauf hin, daß hier sich für die meisten Gläubigen der verhältnismäßig leichteste und erfolgreichste Weg öffnet, ihrer ungewissen Pflicht in irgend einer Form zu genügenden Missionspflicht zu genügen.

In Deutschland wurde der Glaubensverein unter dem Namen Franziskus-Konventualen-Missionsverein von dem hiesigen Arzte Dr. Heinrich Hahn aufgeführt 1837 als Bruderschaft, 1842 als staatlich und kirchlich anerkannter Verein bearbeitet. Schnell gelangte er in allen Dörfern zur Blüte und hat ungemein viel Gutes sowohl für die Heimat als besonders für die Ausbreitung des hl. Glaubens bewirkt. Durch seine Neuordnung im Jahre 1917 und durch die neue Zeitschrift „Die Weltmission der katholischen Kirche“ hat der Verein sich gestärkt, auch in den kommenden schweren Jahren ein Grundpfeiler des katholischen Missionswesens zu sein. Wächst Deutschlands Katholiken treu zu ihrem ältesten, hochverehrten Missionsverein halten.

Westfalen und Rheinland.

* Datteln, 28. April. Zugentgleisung. Ein Viehwagen entgleiste am Mittwochabend in der Nähe einer Station. Die Lokomotive und 4 Wagen sprangen aus dem Geleise. Die Strecke war bis gestern nachmittag 4.30 Uhr gesperrt. Durch Umsteigen wurde der Betrieb aufrecht erhalten. Der Sachschaden ist unbedeutend.

* Datteln, 28. April. Neuer Schacht. Die Gewerkschaft Emlicher-Lippe ist zurzeit damit beschäftigt, nördlich der Waldesstraße, gegenüber der Kolonie, einen neuen Schacht abzubauen.

* Datteln, 28. April. Aus der Gefangenschaft zurückgeführt. Der Marose Geringhaus von hier machte auf der „Aethra“ die sagenhaften Kreuzerfahrten mit, geriet dann in englische Gefangenschaft und kam nach Kairo in Ägypten. Für mehrere Fluchtversuche erhielt er nach und nach insgesamt 26 Jahre Kerker. Seit jener Zeit geht er seinen Angehörigen als verschollen. Im Februar d. J. glückte ihm die Flucht in der Verkleidung eines Mönches. In Deutschland angekommen, mußte er alsbald erfahren, daß seine Frau sich inzwischen wieder verheiratet hatte. Der längst totgeglaubte traf schließlich in Datteln gerade am Geburtstag seines Bruders ein.

* Datteln, 28. April. Tödtlich verunglückt. Durch Verkehr mit dem 9-jährigen Sohn der Eheleute Kridler am Samstag nachmittag zu Tode. Vom benachbarten Göttingen nach hier zurückkehrend, wollte der Knabe die Benztange zweier aneinandergeschlossenen Lastautos zur Weitefahrst benutzen. Dabei geriet er unter den angehängten Kraftwagen und erlitt daran schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit demselben erlag.

* Menden, 28. April. In der Vergiftungsangelegenheit, die ganz Menden kürzlich in Aufregung versetzte, ist inzwischen durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt worden, daß der verstorbene Ehe Mann Strattmann durch seine eigene Frau und deren Liebhaber Hufnagel mittels Arsenik vergiftet worden ist. Weiter liegt der Verdacht vor, daß das mehrere Wochen später gestorbene Kindchen der Eheleute Strattmann in gleicher Weise aus dem Wege geräumt worden ist.

* Düsseldorf, 27. April. Eisenbahnräuber. Gestern abend gegen 10.30 Uhr wurde auf den D-Zug Düsseldorf-Duisburg hinter dem Duisburger Bahndamm kurz vor der Einfahrt in den Duisburger Bahnhof ein Anschlag verübt. Bahnwärter hatten das Signal auf „Still“ gestellt, um den D-Zug zum Stehen zu bringen. Durch die Aufmerksamkeit eines Streifenwärters wurde der Anschlag vereitelt. Herbeigeeilte Polizeibeamte wurden von den Bahnwärtern in ein Feuergefecht verwickelt. Diese zogen sich zurück, nachdem ein Mann schwer verwundet zurückgelassen wurde. Er wurde verhaftet.

kein oder Straßrüber, so steht es hierin an Einweih. Der Zug nach den Schweinen wird dann nach vielen Verjuch vergrößert durch die Zugabe eines einweihreichen Futters. Als solches ist die Magermilch, etwa 2-3 Liter pro Tag oder

Wenn eine Vermischung und Verbesserung möglich ist. Wichtig ist hierbei auch die Beschaffung von geeignetem Futter in der eigenen Wirtschaft. Hierbei kommen Grottrübe, Winter- oder Sommergerste und Roggen (Rauhstrich) in Be-

normaler
Ermep-
half und
ann pro
sch auch
y better
ium zu
mit der
ne Zeit
e Raft

1

Einleitung
offenbar,
um bez
e Zahl
nourzen
ievigkei-
tenbern
Autoren

n, die
hingen,
wurden
flach-
entlang
wüsten
rieden
Bögen
weiß
e Be-
streich-
mit
dra

Wird dem A. die
und

ung
alle
gen.
vicin
gen
rader
die
den
ung

1. *Sp. 1*
 2. *Sp. 2*
 3. *Sp. 3*
 4. *Sp. 4*
 5. *Sp. 5*
 6. *Sp. 6*
 7. *Sp. 7*
 8. *Sp. 8*
 9. *Sp. 9*
 10. *Sp. 10*
 11. *Sp. 11*
 12. *Sp. 12*
 13. *Sp. 13*
 14. *Sp. 14*
 15. *Sp. 15*
 16. *Sp. 16*
 17. *Sp. 17*
 18. *Sp. 18*
 19. *Sp. 19*
 20. *Sp. 20*
 21. *Sp. 21*
 22. *Sp. 22*
 23. *Sp. 23*
 24. *Sp. 24*
 25. *Sp. 25*
 26. *Sp. 26*
 27. *Sp. 27*
 28. *Sp. 28*
 29. *Sp. 29*
 30. *Sp. 30*
 31. *Sp. 31*
 32. *Sp. 32*
 33. *Sp. 33*
 34. *Sp. 34*
 35. *Sp. 35*
 36. *Sp. 36*
 37. *Sp. 37*
 38. *Sp. 38*
 39. *Sp. 39*
 40. *Sp. 40*
 41. *Sp. 41*
 42. *Sp. 42*
 43. *Sp. 43*
 44. *Sp. 44*
 45. *Sp. 45*
 46. *Sp. 46*
 47. *Sp. 47*
 48. *Sp. 48*
 49. *Sp. 49*
 50. *Sp. 50*
 51. *Sp. 51*
 52. *Sp. 52*
 53. *Sp. 53*
 54. *Sp. 54*
 55. *Sp. 55*
 56. *Sp. 56*
 57. *Sp. 57*
 58. *Sp. 58*
 59. *Sp. 59*
 60. *Sp. 60*
 61. *Sp. 61*
 62. *Sp. 62*
 63. *Sp. 63*
 64. *Sp. 64*
 65. *Sp. 65*
 66. *Sp. 66*
 67. *Sp. 67*
 68. *Sp. 68*
 69. *Sp. 69*
 70. *Sp. 70*
 71. *Sp. 71*
 72. *Sp. 72*
 73. *Sp. 73*
 74. *Sp. 74*
 75. *Sp. 75*
 76. *Sp. 76*
 77. *Sp. 77*
 78. *Sp. 78*
 79. *Sp. 79*
 80. *Sp. 80*
 81. *Sp. 81*
 82. *Sp. 82*
 83. *Sp. 83*
 84. *Sp. 84*
 85. *Sp. 85*
 86. *Sp. 86*
 87. *Sp. 87*
 88. *Sp. 88*
 89. *Sp. 89*
 90. *Sp. 90*
 91. *Sp. 91*
 92. *Sp. 92*
 93. *Sp. 93*
 94. *Sp. 94*
 95. *Sp. 95*
 96. *Sp. 96*
 97. *Sp. 97*
 98. *Sp. 98*
 99. *Sp. 99*
 100. *Sp. 100*

einrich Des
Werther Haus

Werther's
**Schreiner
Lehrlin**
Licht.
80m. **Reise**
Berader
leder eingetr.
Zamenhandl.
einrich Dek.
Werther's Chauf.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 30. April 1922.

(Fest des hl. Ludgerus).

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr und 4 Uhr Andacht zum hl. Ludgerus. In den Bauerischen ist Christenlehre.

St. Joseph. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Andacht. In den Bauerischen ist Christenlehre.

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe. 5.30 Uhr Andacht.

Symeon. 8.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 12 Uhr Andacht. Spät. 7 Uhr Frühmesse. 10 Uhr feierliches Hochamt zu Ehren des hl. Ludgerus, nachm. 3 Uhr Andacht und Predigt. Montag 7.15 Uhr hl. Messe.

Werkh. 7 Uhr hl. Messe, gemeinsch. hl. Kommunion der Frauen und Mütter, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.30 Uhr Festandacht, Versammlung der Frauen und Mütter.

Nächsten Sonntag: Kommunion des Männer-Apostolates. Freitag, 5. Mai, 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten, 7.15 Uhr Herz Jesu-Hochamt.

Sunderw. 7.30 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Andacht.

Melburn. 6.30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 7.30 Uhr Frühmesse mit General-Kommunion der Mitglieder der Singaliansongregation, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 1.30 Uhr Andacht mit Predigt für die Mitglieder der Singaliansongregation, 2.30 Uhr Todesangstbruderbrüderandacht und Festandacht.

Utholt. 6.30 Uhr erste hl. Messe, 8 Uhr zweite hl. Messe, 10 Uhr Hochamt und Predigt, 3 Uhr nachm. Christenlehre und Andacht.

Varlo. 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Christenlehre und Andacht zum hl. Ludgerus.

Dingden. 6.30 Uhr erste hl. Messe, gemeinsch. hl. Kommunion der Kommunionkinder vom Jahrgange 1919, 8 Uhr zweite hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr nachm. Christenlehre und Osterandacht.

Mohr. 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Feier der ersten hl. Kommunion, 9 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt und Predigt, 2.30 Uhr Dankleistungs-Andacht.

Velen. 6.30 Uhr stille hl. Messe, 7.30 Uhr stille hl. Messe, Frühpredigt und gemeinsch. hl. Kommunion der Jungfrauen und Mädchen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Von Montag an jeden Abend 8.30 Uhr Malandacht, am Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche zugleich auch Andacht zum hl. Joseph. Mittwoch (Kreuzaufrichtung) vollkommener Abtag; 8.30 Uhr Hochamt am Kreuzaltar. Am Freitag wird zu Ehren des hl. Herzens Jesu von 6 bis 9 Uhr das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstagabend 8 Uhr an Gelegenheit zum Feiern, desgleichen Freitag morgen.

St. Joseph. An den Werktagen ist morgens 6 Uhr Malandacht. Am Herz Jesu-Freitag ist Auslegung des Allerheiligsten von 6-8.30 Uhr. 8 Uhr ist ein Hochamt zu Ehren des hl. Herzens Jesu. Abends 6 Uhr ist keine Herz Jesu-Andacht wegen der Malandacht am Morgen. Beichtgelegenheit wie sonst.

St. Maria. Die Malandacht ist an den Werktagen abends 8 Uhr. Freitag (Herz Jesu-Freitag) ist das Allerheiligste von 6-8.30 Uhr zur Verehrung ausgesetzt; Donnerstagabend 8 Uhr ist Gelegenheit zum Feiern.

St. Agnes. Von Montag an jeden Morgen bei der hl. Messe 6.30 Uhr Malandacht. Dienstag 8 Uhr Antoniusandacht.

St. Symeon. An den Werktagen des Malmonates, abends 7.30 Uhr Malandacht. Mittwoch, 3. Mai, abends 7 Uhr Beginn der Feier der nächsten Andacht.

Evangelische Gottesdienstordnung.

Post. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kinder-Gottesdienst, 4 Uhr Jungfrauenverein, Montag 8.30 Uhr Bibelstunde, Dienstag 4 Uhr Frauenverein, 8.45 Uhr Kirchenchor.

Angelt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

Aufklärungs-Versammlung

Montag, den 1. Mai 1922, abends 8 Uhr

im großen Saale des Gefellenhauses

Aufklärungs-Versammlung

Über die neuen Gassen der Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues.

Au dieser Versammlung werden alle Mitglieder der unterzeichneten Vereine sowie alle von den Abgaben betroffenen Bürger freundlichst eingeladen.

Haus- und Grundbesitzer-Verein, Innungsausschuss mit den angeschlossenen Gewerkschaften der Bäcker, Konditoren, Buchbinder, Kolonialwarenhändler, Metzger, Maler und Anstreicher, Mehl-, Mäcker-, Sattler, Schneider, Schreiner, Schlosser und Schuhmacher.

St. Marien.

Sonntag, den 30. April

Konzert.

1564m

Turn- u. Ballspielverein Muffum.

Der Verein feiert am Sonntag, den 30. April 1922, im Vereinslokal „Kassamer Mühle“ sein diesjähriges

Frühlings-Fest

bestehend aus turnerischen Vorführungen u. anschließ. Tanzkränzchen.

Einführungen sind gestattet. — Anfang 4 Uhr. Die Musik wird ausgeführt von Herrn Herrn. Wenke.

Sonntag morgen 11 Uhr

Monats-Versammlung.

Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich. (1553g) Der Vorstand.

Hotel Cassé, Rhede

2847

Feinste Sahne-Torte

224

Surra!

Zum letzten Male steht meine

Luftschaukel

am Sonntag u. Montag ab 11 Uhr morg. in Betrieb.

Es ladet freundlichst ein Der Besitzer.

Handwerker!

Zur Gründung eines

Handwerker-Schützenvereins

mögen sich Interessenten am Samstag, den 29. April, abends 9 Uhr im „Bürgerhaus“ im kleinen Saal einfinden. (1555g) Die Einberufer.

Am Mittwoch, den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr werde ich an der Oberbed'schen Wirtschaft, Kaiser-Wilhelmstraße 43, hier

1 Schimmelpony

(Wallach)

öffentlich und meistbietend gegen gleich bare Zahlung veräußern.

2815m] Heinrich von Delft, beeidigter Auktionator.

Rudolph Karstadt Akt.-Ges., Hamburg.

Einladung zur Generalversammlung

am Montag, den 22. Mai 1922, nachm. 4 Uhr im Sitzungssaal der Commerz- u. Privat-Bank Akt.-Ges. in Hamburg.

Tagungsordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz, sowie des Berichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gewinnverteilung, sowie Einstellung der Einnahmen für Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages gebeten, ihre Aktien, oder die notarielle, die Nummer derselben enthaltende Bescheinigung über eine bei einem deutschen Notar erfolgte Hinterlegung bis zum 24. Mai 1922 bei

dem Bankverein, Hamburg, Fischer & Comp. in Barmer oder bei der Commerz- und Privatbank A.-G. Hamburg,

der Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien, oder dem Bankhaus Simon Hirschland in Essen, oder dem Bankhaus Siegfried Falk in Düsseldorf

zu hinterlegen.

Der Hinterlegung ist ein doppeltes Nummernverzeichnis beizulegen, wovon eines mit dem Vermerk über die Stimmzahl zurückgegeben wird. Dieses dient als Ausweis zum Eintritt in die Versammlung. Erfolgt die Hinterlegung bei einem Notar, so muß die notarielle Hinterlegungsbescheinigung spätestens am 28. Mai d. J. bei der Gesellschaft vorgelegt werden.

Hamburg, den 25. Mai 1922.

Der Aufsichtsrat. A. Rönig, Vorsitzender.

2700m]

Wertstatistiker

eine jüngere Hilfskraft für Buchhaltungsaufzeichnungen und mechanische Arbeiten im Konstruktionsbüro. (Vorkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.) Güt. für leichten Posten auch einen Kriegsbeschädigten. 2781m]

Maschinenfabrik Otto Pieson.

Kaufm. Angestellter

flott, sicherer Rechner, perfekt im Lohn und Versandwesen mit langjähriger, praktischer Erfahrung sucht Stellung.

Gef. Offerten unter B. 1562 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Erstklassiger, selbständiger

Buchhalter

möglichst sofort für Buchhalter Werk gesucht. Ausführliche Offerten erbeten unter G. 2782 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Mann

22 Jahre, mit 7jähriger Bürotätigkeit, sucht passende Stelle auf Bureau. Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographie vorhanden.

Gef. Angebote unter B. 1566 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Am Samstag nachmittags von 3 Uhr an ist von einer schweren Kuh minderwertiges

Rindfleisch

das Pfd. zu 20 M. zu haben bei

Hermann Behns, Museum 5, beim Wollwerk.

Ein kleiner Lager- und Kontorraum

im Mittelpunkt der Stadt per sofort zu mieten gesucht.

Gef. Offerten unter B. 1583 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1583

Lagerchuppen

Der auf dem Gute Wolbring in Steenfeld stehende, der Wwe. Mohaves gehörende

Holzchuppen

ca. 20 Mtr. lang, 19 Mtr. breit, 5.40 Mtr. hoch, bisher als Getreidechuppen benutzt, soll verkauft werden.

Versteigerung täglich.

Schriftliche verbindliche Angebote sind bis zum 5. Mai bei mir einzureichen; auch sind nähere Bedingungen bei mir zu erfahren.

Fernruf 500. 2788

J. Kölle.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit

gesucht. Köchen kann erlernt werden. 151558

Frau Dr. Dietrich, Westend 18.

Zweimädchen

zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 2818

Frau Ewald Reiter, Oster 1.

Zweimädchen

zum bald. Eintritt gesucht, Frau Maria Köhler, Marie, 2823, Schöne Aussicht 11.

Mädchen

ge sucht. 151571

M. Herrs Ottostr. 13.

Ein Mädchen

Suche ich sofort oder später auf dem Lande ein

Wichtiges Mädchen

für Küche u. Gartenarbeit. Lohn monatlich 500 M.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein Mädchen

nach der Schulzeit für leichte Hausarbeit gesucht.

Frau Thea Reub, 2823, Neustr. 5.

Küchenmädchen

für bald oder später gesucht für einen Haushalt von 2 Personen. Die Stellung ist sehr ansehnlich und ganz selbständig. Event. kann auch ein jüngeres Mädchen die Küche gut erlernen.

Näheres Geschäftsstelle.

Mädchen

für nachmittags geg. hohen Lohn gesucht. 151578

Ede Woll-Abwehr 28.

Laufjunge

welcher Radfahren kann und stadtkundig ist, für nachmittags oder auch ganze Tage gesucht. 2818

Näheres Geschäftsstelle.

Schreiner-Lehrling

ge sucht. 2708m

W. H. Tappe, Rhede, median. Schreiner.

Eleve

beifamilienanstellung gesucht.

Verbindl. u. Vork., Seltershof, 2827

Schweine

hat zu verkaufen 151544

Heinr. Blofeld, Bismarck, bei Brennerhof.

1 Zwerghahn

zu verkaufen. 1584m

Schützenstr. 5.

Kettenhund

zu verkaufen. 151570

Näheres Geschäftsstelle.

Ein reinrassiger, deutscher Schäferhund

1/2 Jahr, von eingetragenen Eltern zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Zur gest. Beachtung!

Die Hauptfrage der Hausfrau ist Ihnenendste Behandlung der Wäsche.

Neben einem schönen Aussehen wird in meinem Betriebe die größte Schonung der Wäsche vollkommen erreicht durch Verwendung von **erfindungsreicher Wäschmittel**. 2826g

la. Kernseife und 30% Fettseifenpulver.

Das Vorurteil mancher Hausfrauen, daß die Wäsche mit solchen Mitteln bearbeitet würde, ist ein absoluter Irrtum. — Überzeugen Sie sich durch einen Besuch und Versuch. —

Bocholter Dampf - Waschanstalt

Telefon 559. J. Tünte Südwall 26.

Schrankfertige Wäsche, Nähwäsche, Strickwäsche.

S. P. D.

Maifeier 1922, Montag, 1. Mai.

Gefolge:

Vormittags 7 Uhr Sammeln zum Spaziergang nach Gut Heuting und
Rückkehr beim Genossen W. Müller, Rebenstr.

Nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Marktplatz Teilnahme an der vom
Ortsausschuß der freien Gewerkschaften veranstalteten

Versammlung mit anschließ. Demonstrationen.

5 Uhr:

Beginn der Maifeier mit Tanz-Anstich.
in den Lokalen „Großer Ausblick“ und der „Kronenburg“.

Auf zur Maifeier! Auf zur Maifeier!
Ortsgruppe Bocholt.

Orts-Ausschuß des deutschen Gewerkschaftsbundes. (Christliche Gewerkschaftsbewegung.)

Am Sonntag, den 30. April, morgens 11 Uhr,
im Vereinshaus St. Paulus

öffentl. Versammlung.

Zum Thema:

„Unsere Stellung zur Maifeier“

spricht Redakteur Georg Wieber, Duisburg.

Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Bewegung
sind freundlichst eingeladen.

Freder, der an offenen
Wunden leidet, sollte eine
Besuch mit 2818g

Orig. Bador

nehmen. Günstigste Heil-
erfolge selbst in ganz ver-
alteten u. schwierigen Fällen.
Chem. Industrie Vangerberg.

Hauptniederlage:
Apothek. Vangerberg.
Bocholt 28 Mr.

Kitesser

Pflock und andere Haut-
unreinigkeiten beseitigt
verblühend schnell

Cefin.

Nur allein echt in der
Med.-Drug. H. Uhlenkotte
Bocholt i. W., Neustr. 18.

Aus Spezialkucht verbf.
Haltener (leichte Ausstellg)
Bocholt 8 mal 1. und
Chenpreis, 6 mal 2. Preis
gebe (2869g)

Bruteier

preiswert ab.
Johann Cantenber,
Meldorf (Stbld.),
Feldmark 187.

Maifeier 1922

Der Ortsausschuß der freien Gewerkschaften in
Bocholt fordert alle Mitarbeiter auf, den 1. Mai durch
Arbeitsruhe würdig zu begehen.

Am 2 1/2 Uhr nachm. findet auf dem Marktplatz
eine große

Demonstrations-Versammlung mit anschließendem Umzug

statt.
Festredner: Redakteur Henrich, Dortmund.
Freie Gewerkschaftskollegen!

Demonstriert in Massen: Für Bismarck-
[Bühnung] Schutz des Arbeitsvertrages!
Für Schutz u. Ausbau der Sozialgesetzgebung!

Der Ortsausschuß.

Wir suchen für 2 unserer Herren

2 bis 3 Zimmer

eventl. mit voller Pension, möglichst
sofort.

Barmer Bankverein, Bocholt.

Die Herren

Fabrikanten

von Bocholt u. Umgegend beehre ich mich hiermit in Kenntnis zu setzen,
daß ich am 1. Mai d. J. in Bocholt eine Maschinenfabrik eröffne und empfehle
ich mich zur Übernahme von

Reparaturen, Montagen etc.

Durch Verträge mit ersten Werken bin ich in der Lage, ganze Werkseinrichtungen,
Hallen, Krane etc. sowie auch einzelne Maschinen vorteilhaft zu liefern.
Beratungen, Entwürfe, Projekte und Kostenanschläge auf Anfrage.
Ingenieurbesuche kostenlos. — Um geneigten Zuspruch bitte:

Maschinenfabrik Hermann Sondermann, Bocholt i. W.

Fernsprecher: Bocholt 551.
Düsseldorf 3302.
Hermann Bocholt.
Hermann Düsseldorf.

Hauptverwaltung: Düsseldorf,
Karlstrasse 8.

Wir liefern per September-Oktober d. J. neue

Oberschlag - Webstühle

2-4 schäftig, Innentritt für leichte Baumwollwaren und kaufen gebrauchte,
schmale und breite

Ober- u. Unterschläger sowie andere Textilmaschinen

H. Adrians & Co., Textil-Werkzeugmaschinen, M. Gladbach.

Arbeiterverein St. Joseph.

Sonntag, den 30. April, nachm. 5 Uhr:

Plattdeutscher Abend.

1. Bummel an Polizeidiener,
2. De schwatten Roden,
3. De groosten Bunner ut Berlin,
4. Wähebraters Hoff,
5. Hochverrat off Koppaff.

Gintittstatten an der Roffe; für Mitlieder gegen
Voreilung des Mitliedsbuches Preidermählung.

Der Vorstand.

Theater-Abteilung des Arbeiter-Vereins 16. A.-A.

Sonntag, den 30. April, nachm. 5 Uhr,
im Vereinslokal „Kronenburg“

Frühlingsfest.

Tanzkränzchen u. humoristische Vorträge
des Herrn Friedrich, 2829g

Beitrag des Bocholter Bühnenvorstand.
Zum gahzlichen Besuch ladet ergebenst ein

Die Theaterabteilung.

NB. Sonntag morgen 11 Uhr: Versammlung
der Abteilung bei Verring (Burg Hohenzollern).

Restaur. Gut Hünting

Am Sonntag, 30. April:

Frei-Konzert

Anfang nachm. 4 Uhr.

2840g

Achtung! Siegelfreunde!

Erstklassiges

Hinterfranz-Breisegeln

am Sonntag, den 30. April
bei Clubwirt Georgen (Niederbrucher).

Es ladet ein (1879g)

Regelklub 1921 „Frohfinn“.

A. B. Schluß des Regels am selbigen Abend.

Rindvieh-Versicherungsverein a. G.

von Bocholt und angrenzende Bezirke.

Sonntag nachm. 3 Uhr

Versammlung

beim Wirt Jos. Telake, Dingener Chaussee.

Tagesordnung:
1. Erhöhung der Versicherungssumme,
2. Empfang der rückständigen Beiträge,
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Restaurant zum „Steifen Arm“

Sonntag, den 30. April

Konzert.

Anfang 5 Uhr. [2844g]

2844g

Restaurant zum steifen Arm

Sonntag, den 30. April:

Maibock im Anstich!

2846g

2846g

Hotel zur Post.

Sonntag, den 30. April:

Grosses Konzert.

Hirsch-Bau-Piauer im Anstich.

2848g

Konditorei Harbring

Rheide Delchstr.

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

2849g

Arbeiter-Verein St. Paulus.

Sonntag, den 30. April,
5 Uhr:

Unterrichtsfest.

6 1/2 Uhr:

Monatsversammlung.

Vortrag des Herrn Pro-
f. Schmiedinghoff:

„Erfolgen aus der Geschichte
der Stadt Bocholt.“

Kammlerangehörig. Ab-
w. kommen. 2877g

Der Vorstand.

D. R. U.

e. V.
Ortsgruppe
Bocholt.

Sonntag, den 30. April:

Wanderfahrt

zum Bezirkstag in Bönning-
harot.

Abfahrt 6 Uhr morgens ab
„Hindenburg“.

Nichtfahrer 5,45 per Bahn.
Albert Eberhardt,
2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

2878g

Wohnungs- Verordn.

Über eine Vorlage
von einmündigen
Stadtwörtern
Sie veriang, daß
der vor dem 1.
1. April dieses J.
Förderung des W-
soll. Die Höhe de
Städten verschiede
in Nr. 96 des 2.
wurde, Köln, Dül-
Duisburg 200-300
bagingegen Wau-
Bottrop 30 Prozen
Arbeiter. Stadtw-
zu Großhaden g-
wir würden hier i-
200 Prozen. Wohn-
von einer Arbeiter-
von 200 M. jährl-
extra aufgebracht
nung mit einem 9
die Extrabgabe 1
wohnung mit eine-
eine Abgabe von 1
gaben werden star-
haffen, die sich w-
den Hausbesitz la-
wirken werden. 2
lungskosten, Ver-
hohen Grunde und
nach dem neuen V-
tragen. Hierzu lo-
höhung der Wä-
zu zahlende Wä-
wohnung von 1011
(Griehensgebüh- 13
nung von 450-600
denstag 25,20 M.)
von 1001-1250 M.)
Auch die Wä-
tragen. Die Abgab-
haus wird einjeit-
Gebäude erhöhen
die Leistungsmögl-
Befähiger. Sie wir-
empfinden werden,
den Kosten der Le-
lien und manchen
glichen hat. Die V-
Prozent vom Käu-
dieser Höhe von vi-
bürtstädten erhöh-
höhere Abgaben erh-
die Stadtwörtern
die Leistungsfähig-
Bewohner ausreicht,
zu empfinden. Ei-
Leistungsfähigkeit d-
von Köln, Düssel-
mollen, kann nicht j-
1. Wä-
Grundbesitzer-Verein
Jnnungs-Aus-
seine Mitglieder u-
Förderung des W-
zu einer Versamm-
im Gelellenhause ei-
seitens der Beteilig-
soll.

m. Rath. Gesellen-
tagand im Gelellenh-
geleiteten Handwerk-
Nach herzlichen Beg-
präses des Vereins,
frühgebadenen Ge-
Vereins bekannt. 2
sich 65 junge Leute,
ten und an den Ver-
Nachdem Herr Kap-
größtenteils Mitglie-
herzliche Abschiedsw-
auch der Senior de-
brüder und sprach d-
zu wirklich tüchtigen
eins heranziehen. 3
gab der Vizepräses
den ersten Internat-
Damit jeder Teilneh-
gute Unterkunft erh-
bis Sonntag ein-
eintragen. Sodann
ten Sonntag von 11
feien. Die nächste
Werttag statt und z-
den 6. Mai, abends
freundlichst eingeladen

1. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

2. Zur Wahl d-
Frage der Nachfolg-
Emmerich gewählte
lange die ganze Bü-
die scheint jetzt ein-
sein, da in auswär-
Beigeordneten der
Förden ist. Hieraus

3. Die Reichsver-
langener feiert an
„Bürgertrag“ ihr
Programm sind Kon-
vorgehen. Zu der
werden alle Mitglie-
gebenst eingeladen.

e. Evangelischer
sammlungsraum am
11. wird die Ver-
Mai, nachmittags 4
gelder, die noch n-
sind herzlich eingela-

Aus der Heimat

Bocholt, den 29. April.

Arbeiter-Verein St. Paulus.

Sonntag, den 30. April, 8 Uhr.

Interessensfrage.

6 1/2 Uhr.

Monatsversammlung.

Abend des Herrn Prof. Dr. Schmeddinghoff.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

Wanderfahrt.

Freitag, den 30. April, 6 Uhr.

h. Wohnungsbauabgabe. Man schreibt uns: Ueber eine Vorlage, die für Mieter und Vermieter von einschneidender Bedeutung ist, wird in der nächsten Stadtsitzung Bescheid gefasst werden. Sie verlangt, daß eine Abgabe vom Nutzungswert der vor dem 1. Juli 1918 errichteten Gebäude ab 1. April dieses Jahres erhoben wird, welche zur Förderung des Wohnungsbaues Verwendung finden soll. Die Höhe der Abgabe wird von den einzelnen Städten verschieden festgelegt. So erfolgt z. B. wie in Nr. 96 des Bocholter Volksblattes ausgeführt wurde, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Oberhausen, Duisburg 200-300 Prozent des Nutzungswertes, dagegen Münster, Bielefeld, Coesfeld, Dorsten, Bortrop 50 Prozent. Ohne Zweifel wird man unser Arbeiter-Verein Bocholt nicht mit den oben genannten Großstädten gleichstellen wollen. Angenommen, wir würden hier wie in Köln oder Dortmund mit 200 Prozent Wohnungsbauabgabe belastet, so müßte von einer Arbeiterwohnung mit einem Nutzungswert von 200 M jährlich 400 M für Wohnungsbauabgabe aufgebracht werden. Für eine Beamtenwohnung mit einem Nutzungswert von 500 M beträgt die Abgabe 1000 M und für eine Geschäftswohnung mit einem Nutzungswert von 1200 M ist eine Abgabe von 2400 M zu entrichten. Die Abgaben werden stark erhöhte Kosten für Wohnungsbau schaffen, die sich weiter durch ständig steigende, auf den Hausbesitzer laudende Gebühren und Löhnen auswirken werden. Die stets steigenden Grundbesitzsteuern, Versicherungs- und Kanalgebühren, die hohen Grund- und Gebäudesteuern hat der Mieter nach dem neuen Reichsmietengesetz anteilig mit zu tragen. Hierzu kommt die ab 1. April nötige Erhöhung der Wassergebühren. Die vom 1. April an zu zahlende Wassergebühr beträgt für eine Arbeiterwohnung von 101-200 M Nutzungswert 44 M (Grundwasser 13,20 M), für eine Beamtenwohnung von 450-600 M Nutzungswert 696 M (Grundwasser 25,20 M) und für eine Geschäftswohnung von 1001-1250 M Nutzungswert 900 M (42 M). Auch die Wassergebühren hat der Mieter mit zu tragen. Die Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues wird einheitlich nach dem Nutzungswert der Gebäude erhoben und nimmt keine Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit resp. das Einkommen des Mieters. Sie wird deshalb von vielen als hart empfunden werden, da das Einkommen gegenüber den Kosten der Lebenshaltung sich in vielen Familien und manchen Ständen bei weitem nicht ausgleichen hat. Die Abgabe muß nach dem Gesetz 50 Prozent vom Nutzungswert betragen und wird in dieser Höhe von vielen, Bocholt gleichbleibenden Industrie- und Gewerbetreibenden erhoben. Die Gemeinden können höhere Abgaben erheben, doch werden dann besonders die Stadtwirtschaften vorzüglich zu prüfen haben, ob die Leistungsfähigkeit der zur Abgabe herangezogenen Bewohner ausreicht, um sie nicht als besondere Härte zu empfinden. Eine militärische Annahme, die Leistungsfähigkeit der Bocholter Bürger mit denen von Köln, Düsseldorf und Dortmund gleichstellen zu wollen, kann nicht für richtig anerkannt werden.

1. Aufführungs-Vorstellung. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein labet in Verbindung mit dem Innungs-Ausschuß und den angeschlossenen Innungen seine Mitglieder und alle von den Abgaben zur Förderung des Wohnungsbaues betroffenen Bürger zu einer Versammlung am Montag abends 8 Uhr im Gesellschaftshaus ein, in der zu diesen Abgaben seitens der Beteiligten Stellung genommen werden soll.

m. Rath. Gesellen-Verein. Am vergangenen Sonntag fand im Gesellschaftshaus die Ueberführung der ausgeleiteten Handwerker in den Gesellenverein statt. Nach herzlichen Begrüßungsworten machte der Vizepräsident des Vereins, Herr Kaplan Ewering die teilnehmenden Gesellen mit den Grundrissen des Vereins bekannt. Durch Handschlag verpflichteten sich 65 junge Leute, dem Verein die Treue zu halten und an den Veranstaltungen stets teilzunehmen. Nachdem Herr Kaplan Böing den Gesellen, die größtenteils Mitglieder des Werkvereins waren, herzliche Wünsche ausgesprochen hatte, begrüßte auch der Senior des Vereins die neuen Vereinsmitglieder und sprach die Hoffnung aus, daß sich alle zu wirklich tüchtigen Mitgliedern des Gesellenvereins heranbilden. Im weiteren Verlaufe des Abends gab der Vizepräsident noch einige Erklärungen über den ersten internationalen Gesellentag in Köln. Damit jeder Teilnehmer an dem Tagungsorte eine gute Unterkunft erhält, wäre es nötig, daß sie sich bis Sonntag einschließlich in die aufstehende Liste eintragen. Sodann wurde noch erwähnt, daß nächsten Sonntag von 11 Uhr an Opfermarken zu haben seien. Die nächste Versammlung findet an einem Werktag statt und zwar voraussichtlich am Freitag, den 5. Mai, abends 8,30 Uhr, zu der alle Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

1. Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgesangener feiert am Sonntag, den 30. April im „Bürgerhaus“ ihr diesjähriges Frühlingsfest. Im Programm sind Konzert, Theater und Tanzkränze vorgesehen. Zu der Feier, die um 5 Uhr beginnt, werden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen ergebenst eingeladen. (Siehe Anzeige.)

e. Evangelischer Frauen-Verein. Da unser Versammlungsraum am Montag, den 1. Mai nicht frei ist, wird die Versammlung auf Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr verlegt. Auch Gemeindeglieder, die noch nicht Mitglied des Vereins sind, sind herzlich eingeladen. Gesangsübungen mitbringen!

2. Zur Wahl des 2. Bürgermeisters. Die Frage der Nachfolge des zum Bürgermeister von Bocholt gewählten Herrn Dr. W. Liff hat schon lange die ganze Bürgerchaft Bocholts beschäftigt. Die scheint jetzt einer Lösung nahe gebracht zu sein, da in auswärtigen Blättern die Stelle des Abgeordneten der Stadt Bocholt ausgehrieben worden ist. Hieraus können Schlüsse auf die Be-

setzung des Postens eines 2. Bürgermeisters gezogen werden, wenn auch die Öffentlichkeit bisher noch nicht darüber unterrichtet worden ist.

h. Bocholter Verein Diebstahl. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizei für die Bürger höchstens 4 Wochen beträgt. Verlängerung der Frist ist vor Ablauf unter Vorzeigung des Buches nachzuweisen. Nicht rechtzeitig abgelieferte Bücher werden auf Kosten der Entleiher abgeholt. Die Mitglieder des Vereins werden nochmals gebeten, aus ihrem eigenen Interesse, die Rückgabe der Bücher rechtzeitig zu veranlassen.

h. Auf der Lat erlapp. In einer hiesigen Fabrik waren in der letzten Zeit mehrere Einbruchsdiebstähle ausgeführt worden, ohne daß die Täter ermittelt werden konnten. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag gelang es nun dem Nachtwächter der Fabrik, zwei junge Leute zu fassen, die am anderen Morgen dem Polizei übergeben wurden. Es stellte sich dann beim Verhör heraus, daß man in den zwei Personen die schon lange gesuchten Einbrecher gefaßt hatte.

a. Umwälzungen. Das Finanzamt schreibt uns: Das neue Umwälzengesetz hat rückwirkende Kraft vom 1. Januar 1922 ab. Der Steuerjahr beträgt für die allgemeine Umwälzung 2 Prozent. Die wichtigsten Uebergangsregeln, in denen dieser neue Steuerjahr zur Anwendung kommt, sind folgende: 1. Alle Fälle, in denen der Vertrag, auf dem die Pflanzung oder Leistung beruht, nach dem 31. Dezember 1921 abgeschlossen ist, 2. alle Fälle, in denen der Vertrag zwar vor dem 1. Januar 1922 abgeschlossen ist, aber sowohl die Pflanzung als auch die Vereinnahmung des Entgelts erst im Jahre 1922 liegen. Wenn dagegen nur eins von beiden - Pflanzung oder Vereinnahmung - noch in das Jahr 1921 fällt, gilt noch das alte Recht, insbesondere also der Satz von 1 1/2 Prozent. Die Ausfuhr durch den Fabrikanten unterliegt nach den neuen Bestimmungen, mag es sich um Gegenstände, die der allgemeinen Umwälzung oder Luxussteuer unterliegen, handeln, seit dem 1. Januar 1922 der Umwälzsteuer. Nur die Ausfuhr durch den Ausfuhrhändler bleibt umwälzsteuerfrei. Die ersten Umwälze nach der Einfuhr sind grundsätzlich steuerpflichtig, soweit es sich nicht um Gegenstände handelt, die sich auf der Freiliste 1 b befinden. Die Ausführungs-Bestimmungen werden Anfang nächsten Monats im Zentralblatt für das Deutsche Reich veröffentlicht und gleichzeitig in einer amtlichen Ausgabe herausgegeben werden. Es wird im Interesse der Steuerpflichtigen liegen, sich die neuen Ausführungs-Bestimmungen nach dem Erscheinen zu beschaffen. Gegenwärtig ist noch folgendes von besonderer Bedeutung: Das neue Umwälzengesetz hat das System der vierteljährlichen Vorauszahlungen eingeführt. Die Steuerpflichtigen haben daher im Laufe des Monats April 1922 in einer kurzen Voranmeldung den Gesamtbetrag der in den Monaten Januar, Februar und März 1922 vereinnahmten Entgelte anzugeben. Gleichzeitig mit der Abgabe der Voranmeldung hat eine entsprechende Vorauszahlung der Steuer (2 Prozent des vorangemeldeten Betrages) zu erfolgen. Diese Verpflichtung gilt zunächst nicht für diejenigen Betriebe, in denen die Umwälzsteuer pauschaliert ist (Bäcker, Rechtsanwält, Notare). Die nicht rechtzeitig eingehenden Vorauszahlungen können ohne weiteres im Zwangswege beigetrieben werden, wobei, wenn keine Vorauszahlung abgegeben ist, die Vorauszahlung mindestens auf 1/4 der für das vorangegangene Kalenderjahr geschuldeten Steuer berechnet wird. Die Vorauszahlungen werden auf die am Schluß des Kalenderjahres zu veranlassende Umwälzsteuer verrechnet. Sollte sich bei dieser Veranlassung ergeben, daß der Gesamtbetrag der Vorauszahlungen um mehr als 20 Prozent hinter der Veranlassung zurückbleibt, so erhöht sich die Steuer um 10 Prozent dieses überbleibenden Betrages. Im Entwurf der Ausführungs-Bestimmungen ist vorgesehen, die Voranmeldung auf Zahlkarten, vermittels derer die Vorauszahlungen gezahlt werden, abzugeben. Bis zur endgültigen Regelung dieser Frage durch die endgültigen Ausführungs-Bestimmungen erfolgt die Voranmeldung seitens der Umwälzsteuerpflichtigen des Kreises Bocholt zweifach nach folgendem Muster: Der Gesamtbetrag der von mir in meinem Betriebe . . . (Art des Betriebes) im 1. Vierteljahre 1922 (1. Januar - 31. März) vereinnahmten Entgelte beträgt . . . M. Die hieron zu zahlende Umwälzsteuer 2 Prozent = . . . M habe ich heute bei der Finanzkasse in Bocholt - auf Postkonto Nr. 16170 - eingezahlt. Unterschrift mit Angabe von Wohnort und Wohnung. Die Umwälzsteuerpflichtigen des Kreises Bocholt, die bisher ihre Voranmeldung - und Anzahlungspflicht nicht erfüllt haben, werden hiermit aufgefordert, das Verjämte umgehend nachzuholen.

m. Rheide, 29. April. Rath. Gesellenverein. Die am letzten Sonntag stattgefundene Familienfeier hatte einen großen Erfolg aufzuweisen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach der Begrüßung des Herrn Präsidenten übernahm der Vortragende Pech M. A. aus Münster das Wort. Er wußte durch seine heiteren Vorträge die Anwesenden am Lachen zu halten. Die Gesangs-Abteilung trug durch einige mehrstimmige Lieder zur Hebung der Feier bei. Nur allzu schnell verfloßen die schönen Stunden und man trennte sich mit dem Bewußtsein, einen genussreichen Abend verbracht zu haben. „Gott segne das ehrende Handwerk!“ - Die Mitglieder werden noch auf die Versammlung am Sonntag abend im Vereinslokal aufmerksam gemacht. Jeder, der an internationalen Gesellentag in Köln teilnehmen will, muß sich bis Sonntag abend anmelden. Bei späterer Meldung können wir keine Garantie für Nachtlager und Essen übernehmen.

Turnen, Sport und Spiel. **1. Radport.** Zu der rheinischen Fernfahrt, die vom Radport-Klub Dinslaken veranstaltet wurde, hatten sich 64 Teilnehmer dem Starte gestellt, wor-

bei das Mittelfeld des Radfahrer-Vereins „St. Paulus“ Bocholt, Herr W. H. Lande, Sport, den 7. April, erhielt. Ein kräftiges „Alte“ dem Verein!

1. Turnverein Rhönig. Am Sonntag, den 30. April findet in Wesel die Gauwettbewerbe des Rhein-Elbe-Gaues statt. Es werden dabei die Wettbewerbe für das Gau- und Kreisfest durchgenommen. Besonders allen Gerätekämpfern ist es dringend zu empfehlen, an denselben teilzunehmen. Abfahrt erfolgt nachmittags 2 Uhr ab hier und der Verein erwartet, daß sich eine recht stattliche Anzahl Turner an der Fahrt nach Wesel beteiligen wird.

1. B. G. C. 1900 e. V. Die 1. Mannschaft des Spielvereins Hohen spielt am Sonntag nachmittags gegen unsere 1. Mannschaft. Der Spielverein Hohen ist einer der besten Vereine unseres Bezirkes und es ist somit ein interessantes Meisterkampfspiel zu erwarten. Die 2. Mannschaft fährt um 11,44 Uhr vormittags nach Hohen. (Siehe Anzeige.)

1. Rheide, 29. April. Deutsche Jugendkraft. Morgen abend (Samstag) 8,30 Uhr versammeln sich im Jugendheim sämtliche sporttreibende Mitglieder des Jugend-, Gesellen- und Arbeiter-Vereins. Geplant ist die Gründung einer einheitlich organisierten Ortsgruppe, die aus den sporttreibenden Mitgliedern dieser 3 Vereine sich zusammenschließt. Wir bitten alle Interessierten, sich pünktlich im Jugend-

Neueste Nachrichten.

Die Tagung der Finanzminister. **W.B. Würzburg, 28. April. (Drthb.)** Auf Einladung des Reichsministers der Finanzen trat eine Konferenz zusammen, in der die Finanzminister aller deutschen Länder und die Finanzminister der größten Länder teilnehmen. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Fragen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Reichsminister Hermes eröffnete die Konferenz mit einer Ansprache. Er teilte mit, daß nach einem vorläufigen Abschluß für das Rechnungsjahr 1921 die Reichseinnahme aus Steuern und Abgaben annähernd 90 Milliarden betragen, was gegenüber dem Voranschlag von nur 56,6 Milliarden ein Mehr von etwa 60 Prozent bedeute. Wenn dieses Ergebnis auch zum Teil auf die Geldentwertung zurückzuführen sei, so stelle es doch andererseits einen sichtbaren Beweis dar, daß die Finanzverwaltung des Reiches nunmehr laufe. Man dürfe hierauf die sichere Hoffnung setzen, daß es nicht mehr lange dauern könne, bis auch die letzten Schwierigkeiten der Umstellung überwunden seien.

Ein ruhiger Tag. **W.B. Genua, 28. April. (Drthb.)** Caffaro meldet: Gestern bot die Konferenz anscheinend ein ruhigeres Bild, aber hinter den Kulissen dauern die Kämpfe der Meinungen fort. Das Interesse konzentriert sich auf die Verhandlungen über den Friedenspakt. Lloyd George hoffte, daß dieser Vertrag einen großen Erfolg der Konferenz darstellen werde. Die Meinungen über diesen Punkt sind jedoch sehr geteilt. Es liegen bereits Abänderungsanträge zum ursprünglichen Plan Lloyd Georges vor. Ein Abänderungsantrag tief eine sehr heftige Diskussion hervor. Eine Gruppe von Männern, es handelt sich um eine solche der Kleinen Entente, schlägt vier Punkte vor, welche nach Ansicht ihrer Urheber die Bürgschaft geben sollen gegen den Mißbrauch des von Lloyd George vorgeschlagenen Paktes. Die vier Punkte lauten wie folgt: 1. Der Garantepakt darf die Durchführung der verschiedenen Verträge nicht verhindern. 2. Lokale und regionale Gruppierungen, d. h. also Allianzen, werden erlaubt. Damit wird die große und kleine Entente weiter bestehen. 3. Ferner werden die militärischen Maßnahmen zur Wahrung gewisser feierlicher Verpflichtungen. Dieser Punkt wurde von Benesch formuliert und bedeutet nichts anderes, daß die Rückkehr der Schussbürger und Sozialisten auf den Thron in jedem Falle verhindert wird. 4. Die militärischen Sanktionen, welche notwendig sein werden zur Sicherung der Durchführung des Friedensvertrages werden nicht als Angriffe betrachtet.

Barthou in Paris. **W.B. Genua, 28. April. (Drthb.)** Barthou wird morgen in Paris eine Besprechung mit Poincaré haben und Mittwoch nach Genua zurückkehren.

Von der Völkerverkonferenz. **W.B. Paris, 28. April. (Drthb.)** Die Völkerverkonferenz trat heute morgen im Ministerium des Äußern zusammen, um Fragen von geringer Bedeutung zu verhandeln. Ein Bericht an die Presse ist nicht ausgegeben worden. Einem Anschläge der französischen Regierung, die Völkerverkonferenz mit der Prüfung des deutsch-russischen Vertrages zu betrauen, wurde nicht Folge geleistet, da Lloyd George als Antwort auf eine französische Einladung eine Versammlung des Obersten Rates in Genua vorgeschlagen hat.

P. Dechanel †. **W.B. Paris, 28. April.** Der ehemalige Präsident der französischen Republik P. Dechanel ist gestorben.

Eingelandt.

Die Ausstellung eines gesunden Sportes wird sowohl von der Behörde, als auch von ärztlicher Seite warm empfohlen. Die von ihnen aufgestellten Richtlinien für den Sport weisen jedoch meistens viele Mängel auf. Was die Ausübung des Sports an-

belangt, so ist die Behörde wohl der Hauptinstanz. Von den Sportstätten wird der Fußballplatz hier in unserer Vaterstadt am meisten gepflegt und gefördert, besonders in den religiösen Vereinen. Es handelt sich hier wohl um 6 Vereine, die je 2 Mannschaften und eine Jugendmannschaft, also zusammen 18 Mannschaften, aufweisen. Und für die 6 Vereine kommt nur 1 Fußballplatz in Betracht, dessen Lage und Beschaffenheit ebenfalls noch zu wünschen übrig läßt. Kommt man als gefaschelter Gast nach auswärtigen Vereinen z. B. nach Bielefeld, Siertrabe, Duisburg usw., da immer man dort eine solche Platzanlagen zum Fußballspielen vorfindet, die sehr praktisch angelegt sind. Sie sind geräumig, haben von dem Plage, den wir in Bocholt an der Kaiser-Friedrichstraße haben, keine Ähnlichkeit. Sie lassen sich nicht auf diesem Plage austragen, da der Platz frei liegt und das Spiel in der Regel von den Zuschauern behindert wird. Es ist doch für den Spieler und Betrachter und für das Ansehen der Stadt, von großer Wichtigkeit, wenn den Vereinen ein solcher Platz zur Verfügung gestellt ist. Und nach ärztlichem Urteil ist der Platz an der Kaiser-Friedrichstraße in diesem Zustande für den Fußballsport durchaus nicht geeignet. Verletzungen der Spieler an Händen und Beinen sind an der Tagesordnung. Besonders ist für unsere Jugend auf einem Plage, der in derartiger Verfassung sich befindet, den Sport auszuüben, sehr schwierig und mit Hindernissen versehen. Könnte hier nicht die Stadt durch etwas Gegenkommen der Deutschen Jugendkraft gegen über eine Besserung in der Ausübung des Sports herbeiführen? Bei gutem Willen ließe sich doch etwas erreichen!

Handel und Verkehr.

Dortmunder Getreidebörse. **Dortmund, 28. April.** Notierungen der Großhandelspreise am 27. April, Parität Dortmund. Es wurden bezahlt für 50 Kilogramm: Inländischer Weizen 687-700 M, inländischer Roggen 640-650 M, inländischer Hafer 640-650 M, ausländischer Weizen 750-800 M, ausländischer Hafer 620-640 M, inländische Gerste 675-725 M, ausländische Gerste 615-630 M, Weizen 500-510 M, Weizenmehl 950-975 M, Roggenmehl 700-775 M, Weizenkleie 420-440 M. Tendenz: Die Preise haben sich durch die festeren Devisen von ihren Tiefständen am Montag erholt. Die höheren Forderungen wurden von den Käufern allgemein bewilligt.

Weizen.		27. April.	28. April.
Folland	10761,50	10789,50	10813,50
Belgien	2897,-	2403,-	2384,50
Dänemark	602,45	6017,55	6022,45
England	1248,40	1251,60	1253,40
Amerika	281,64	282,86	282,39
Frankreich	2021,70	2028,30	2028,75
Schweiz	5523,05	5536,05	5483,10

Offizielle Notierung der Bremer Baumwoll-Börse.

Bremen, 28. April, 1 Uhr mittags.
American daily trading good cotton and staple loco 121,10 (120,50) per kilo.

Verjammlungsstafender der christlichen Gewerkschaften. **Christl. Gewerkschaftsrat.** Sonntag, den 30. ds. Mts., morgens 11 Uhr, im Arb.-Ver. St. Paulus wichtige Mitgliederversammlung. **Christl. Textilarbeiterverband.** Sonntagmorgen von 10 Uhr an Abrechnung auf dem Verbandsbüro. **Christl. Metallarbeiterverband.** Sonntagmorgen von 10-12 Uhr Abrechnung der Vertrauensleute auf dem Verbandsbüro.

Sonntagsdienst in den Apotheken. **Sonntag, den 30. April (2100h)**
St. Georgius-Apothek, Markt.

Belanmtmachung	
Wehl- und Wrotpreise im Kleinhandel.	
Auf Grund des § 34 Abs. 20, über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 21. Juli 1921 Nr. 6. W. S. 737 werden hierdurch unter Aufhebung meiner Belanmtmachung vom 18. Februar 1922 die Kleinhandelspreise für das beordlich verteilte Wehl und Brot für den Bezirk der Stadt Bocholt nach Anhörung der Preisprüfungsstelle wie folgt festgelegt:	
	187 1/2 Gramm
Roggenmehl	150 M
Roggenmehl	160 M
Weizenmehl	165 M
Krautermehl	185 M
3 Pfund gewöhnliches Kriegsbrot nach Kaiserlicher Art im Geschäft des Herstellers, in sonstigen Geschäften oder frei Haus	11,25 M
6 Pfund kosten das Doppelte.	
3 Pfund gewöhnliches Schwarzbrot im Geschäft des Herstellers, in sonstigen Geschäften oder frei Haus	10,15 M
6 Pfund kosten das Doppelte.	
3 Pfund Schwarzbrot (Pumpernickel) im Geschäft des Herstellers, in sonstigen Geschäften oder frei Haus	10,25 M
6 Pfund kosten das Doppelte.	
1 Pfund Schwarzbrot geschnitten	3,80 M
2 Pfund Weizenbrot	9,- M
1 Pfund Weizenbrot	4,50 M
1/2 Pfund Weizenbrot	2,25 M
215 Gramm Zwieback	5,- M
Diese Preise treten am 1. Mai 1922 in Kraft. Bocholt, den 29. April 1922.	
Der Erste Bürgermeister.	

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 9 Uhr unsere gute, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ww. Friedr. Kuhne

Johanna geb. Menning
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach langer, schwerer Krankheit, öfter versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 71 Jahren.
Um ein andächtiges Gebet für die teure Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.
Bocholt und Rhede, den 27. April 1922.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag, den 1. Mai 1922, morgens 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause (Leopoldstr. 36) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.
Alle, welche aus Verehrung, Liebe besondere Beileidung erhalten haben, werden gebeten, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

†
Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Bäckermeister Johann Edering
findet am Montag morgen 1/9 Uhr in der St. Georgskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. [1885m]

†
Die Schwachen-Seelenmesse
für die verstorbenen
Gebr. Anton v. d. Berg
findet am Dienstag morgen 6 1/2 Uhr in der St. Georgskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. [1885m]

Dankfagung.
Für die mir beim Tode meines lieben Sohnes bewiesene Teilnahme spreche ich allen meinen innigsten Dank aus.
[1885m]
Mwe. G. Schoel.

Wegen Trauerfalles
am Samstag bis nachmittags 2 Uhr
geschlossen.
Marien-Apotheke, Nordstr.
F. Arens.
[2834m]

Meine Ausstellung
heller Modellhüte
ist von heute ab eröffnet.
Frau Thea Reuss
Spezialhaus für Damenputz. BOCHOLT

Sportplatz-Anlagen d. B. F. C. 1900. E. V.
Westdeutscher Spielverband.
Spielverein Holten
I. Mannschaft

AI Meisterschafts-Spiel
Sonntag, den 30. April,
4 Uhr.

B. F. C. 1900 I. Mannschaft.

Kraft- Sport- und Turnverein Bocholt.
Mitglied des Verbandes (reiner deutscher Turner. Kreis V.)

Festprogramm
für das
21. Stiftungsfest
verbunden mit internationalen
Turner- und Athletenwettkampf

Sonntag, den 29. April, nachmittags von 4 Uhr ab Empfang der auswärtigen Vereine, 7 Uhr Beginn des Festmahlens. Sonntag, den 30. April, von morgens 8 Uhr ab Turnwettkampf, ausgeführt vom Landturnclub des Vereins. Von 8 Uhr ab Empfang der noch auswärtigen Vereine. 10 Uhr Beginn der Wettkämpfe im großen Saale und auf dem Stadionsplatz. 1 Uhr gemeinschaftlicher Mittagstisch im Vereinslokal (Knechtsteden, 3. Stg.), bestehend aus folgenden Gängen: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 2 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 3 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 4 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 5 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 6 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 7 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 8 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 9 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 10 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 11 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee. 12 Uhr Nachmittags durch folgende Gänge: Suppe, Salat, Fleisch, Gemüse, Obst, Kaffee.

Es ladet herzlichst ein
Der Festausschuss. **Der Vorstand.**
Für gute Speisen und Getränke sorgen bestens die
Herrn J. Jäger, S. Knecht, S. Knecht, S. Knecht.

Helfet unseren deutschen Missionaren u. Schwestern!

Ein Zug der Gnade geht durch die Weidenböcker. Helfen wir unseren wackern Glaubensboten, damit sie ihre hohe Aufgabe erfüllen können. Alle Erdteile sind ihnen durch den Papst wieder geöffnet.

Für jede Gabe senden wir eine Gegengabe:
Für 50 Mark: Fünf Serien Missionsausstellungen.
Für 100 Mark: Den Roman „Der Geist des Schreckens.“
Für 200 Mark: Das mit 200 Bildern versehene Werk von Peter Emoris: „Ins Steppen- und Bergland Inneramerikas.“
Für 300-700 Mark: Mehrere illustrierte Missionswerke.
Für 1000 Mark: Eine kostbare Missionsbibliothek.

Auch Klegsantelhe nehmen wir gerne an.

Zu senden an:
Franziskus-Kaverius-Verein
Kirchgraben 39 Aachen Kirchgraben 39
Postfach 1010 Köln Nr. 47830.

Apollo-Theater
Nur noch 3 Tage: Samstag, Sonntag und Montag
Eddie Polo
(genannt Hall) auf der Höhe seines Erfolges in der spannenden Fortsetzung des großen amerikanischen Krimi-Sensationsfilms:
„Der Zirkuskönig“
in 6 Epochen - 36 Akten.
2. Episode: „Der Kassenraub im Zirkus Ring.“
6 tolle Akte mit den beliebtesten amerikanischen Filmstars: Hall (Eddie Polo) und Butch, bekannt aus dem erfolgreichen Film:
„Mit Büchse und Lasso.“
Jede Fortsetzung bringt spannende, sich stets überschneidende Sensationen und wird auch die jüngsten Abenteurer, welche den 1. Teil nicht gesehen, der 3. Teil erscheint acht Tage später.

Der Fürst von Piccadilly.
Spannender Kriminal- und Detektivfilm in 6 Akten von Paul Rosenbaum. In der Hauptrolle: Kurt Brenndorff als Detektiv Joe Jenkins.

„Das tut man hier zu Lande nicht.“
Seitens Aufspiel in 3 Akten. 2840m

Kalh. Gesellen-Verein Bocholt.
Sonntag, den 30. April 1922:
I. Aufführung
des Schauspiels
Der Grundmüller
in 5 Aufzügen
von Robert Milmann.
Anfang punkt 8 Uhr.
Preise der Plätze incl. Steuer:
Platz nummeriert 9,00 Mark,
unnummeriert 7,20 Mark.
Vorverkauf bei Terstegen-Nordstr., Blücher-Langenbergr., Sonntag-Wesemannstr., Volk-Nobelstr. und beim Kastellan Aug. Blümer.
Pläne liegen in den Geschäften auf.

Gelegenheitskauf!
nur so lange der Vorrat reicht!
FELISA
eine außerordentlich hochwertige
Qualitätsigarre
Stück nur 2.- Mk.
Für jeden Raucher bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf einer äußerst preiswerten, geschmackvollen Igarre.
Jacob Goebbels
Bocholt, Markt 6.

Ziegenzucht-Verein
Bocholt.
Sonntag, den 30. April, nachm. 3 Uhr im kleinen Saale des Arbeiter-Vereins St. Paulus
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Vorstandswahl, 4. Verschiedenes.
Die Mitglieder aus dem Amte Nieborn-Werth werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen.
Vormittags 10 Uhr: Vorstandssitzung im Vereinslokal Joh. Kraß, Obermarkt.
[2778m]

Hautjuden
bei in der Bettendrucke in 1887. Arden reichlich (selt. Punkte, 11. und 12. Stg.)
Ruhe heilt Spasmodische Schmerzgefühle. 2 Bände (zu einer nur unbedeutend erhöhten) 12.50 und 10.00 Mk. Halbesonder. Gewährt auch bei Pflücken jeder Art Nachschmerz. nur durch [5698]

S. G. V.
Die Mitglieder, die am Erntedankfest der Erntedankfesten teilnehmen, haben am Sonntag morgen 8.07 Uhr nach Geschehen. Mitglieder unter 21 Jahren erhalten Fahrpreisermäßigung und müssen spätestens 7.30 Uhr am Bahnhof sein. 2841g
Der Vorstand.

Der 3.
Der Kern
das enge B
Frankreich geb
Gefahr, dann
rend des Krieg
Grundlage el
hältnis zwisch
in weiten Krei
große Sympath
lichen Vergang
bilde und das
das Urteil fällt
keine lange De
England immer
ten europäishe
kunft wird nicht
behält oder neig
trägen, dann is
Tage das Scheit
beiden Staaten
Worte, die Mo
Vertretern der
Presse gesprochen
er zu der Erkenn
Englands mit
Verhalten der G
lichkeit gelomme
danken, daß die
die Vorbedingun
bilden und daß
Deutschland und
Europa darstelle
Lloyd George der
Gruppe der Sieg
wenn ihr Sieg i
ist erschrocken über
europäischen Himm
emporsteigt und
Reute gibt, die de
der schwersten St
Dingen abgeben.
Mann wie Lloyd
dankengängen gef
in Deutschland v
ausgesprochen und
diese Meinung L
auch große engl
sprechung der Dr
minister Gazette,
gierung wüßte, w
die Politik unvern
dann gäbe sie ni
den Befehl, das
großer Teil der G
trauen zu Lloyd
europäischen Wied
das Sprachrohr de
Englands. Wenn
Welt Frankreichs
verbergen, daß der
lands und Frank
Daily Telegraph
die Lloyd George
länder ein Grund
Ausführungen zeig
orge die öffentliche
len hinter sich h
auf ein Nachgeben
Entente wird also
einer harten Feuer
der italienischen
Teil, stellt sich auf
die Gewaltpolitik
Gazette de Populo
Staatssekretär des
nahe sicheren Verfall
laggero erklärt, da
Franzosen, ins
denn so legte er die